



## Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 17.09.2025

### Schulwegsicherheit im Umfeld der Eisgrubschule erhöhen

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Schulwegunfälle erfreulicherweise von über 100.000 Unfällen pro Jahr in den Jahren bis 2019 auf ein Niveau von ca 90.000 Unfällen pro Jahr zurückgegangen (Quelle: [Statistia](#)). Auch die Anzahl tödlicher Schulwegunfälle ging von über 30 Todesfällen pro Jahr bis 2019 auf aktuell ca. 15 pro Jahr zurück (Quelle: [Statistia](#)). Die getroffenen Maßnahmen, wie der Ausbau und die Verbesserung der Schulwege und die Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer scheinen somit Wirkung zu zeigen. Dennoch sind die Zahlen nach wie vor zu hoch, um es dabei zu belassen.

Die Schulwegsicherheit ist, insbesondere zum Start ins neue Schuljahr, jedes Jahr von neuem ein (wichtiges) Thema. Angeheizt wird das Thema nicht zuletzt durch sog. „Elterntaxis“, aber auch generell das hohe Verkehrsaufkommen, gerade zu Schulbeginn in den Morgenstunden. Baden-Württemberg hat am 28.08.2025 bekannt gegeben, dass es per Erlass ab sofort die Einrichtung von Schulstraßen (temporäre Sperrung für motorisierten Verkehr; Ausnahmen möglich) und Schulzonen (dauerhafte Sperrung) ermöglicht, um diese Situation zu entschärfen (Quelle: [Pressemitteilung](#)). Auch wenn solche Maßnahmen derzeit in Rheinland-Pfalz nicht möglich sind, so gibt es dennoch alternative Möglichkeiten, den Schulweg sicherer zu gestalten.

Im Umfeld der Eisgrubschule wurde viel für die Schulwegsicherheit getan. So gab es 2017 eine Beschlussvorlage mit diversen Maßnahmen im Umfeld der Eisgrubschule (Vorlage [0842/2017](#)). In der Vorlage wurden bereits umgesetzte Maßnahmen (Tempo 20 bzw. Tempo 30 in der Straße Am Schottenhof, Geschützter Gehbereich auf Parkplatzfläche in Goldenluftgasse, Poller im Eisgrubweg zur Vermeidung von Gehwegparken an der Engstelle westlich des Schulausgangs) genannt. Weiter enthielt diese Vorlage die folgenden geplanten Punkte: Umkehrung der Einbahnstraßerichtung Große Weißgasse/Kleine Weißgasse, Führung des Fußgänger- und Radverkehrs von der Großen Weißgasse in Richtung Kästrich sowie in der Straße Am Schottenhof, Verbesserung der Sichtbeziehungen Rad- und Fußgängerverkehr abbiegende KFZ an der Einmündung Am Gautor/Eisgrubweg, Aufstellen von sogenannten Dialogdisplays, Aktualisierung des Schulwegeplans, Markierung von „Gelben Füßen“. Eine weitere Verwaltungsvorlage (Vorlage [0836/2023](#)) die zum Ziel hat, die Kleine Weißgasse zu überplanen, ist bis heute nicht umgesetzt worden. Auch darüber hinaus bleiben unnötige Gefahrenstellen bestehen, die man teils mit einfachen Mitteln beheben könnte (siehe Antrag).

Außerdem ist der bestehende Schulwegplan (siehe Abbildung 1) offenbar stark lückenhaft und veraltet. So ist beispielsweise die aktuelle Empfehlung aus der unteren, südlichen Altstadt kommend, den Weg an der Martinusschule vorbei (Fürstenbergerhofstraße) über die Goldenluftgasse und Stefansstraße zu nehmen nicht eingezeichnet. Hingegen wird der Weg über den wesentlich problematischeren Eisgrubweg nach wie vor empfohlen. Hier verläuft der Schulweg entlang des Eisgrubwegs auf der linken Fahrbahnseite, hinter parkenden Autos wo außerdem nur ein sehr schmaler Gehweg vorhanden ist, und quert die Straße kurz nach der Einmündung Goldenluftgasse ohne jegliche Querungshilfe (vgl. Abbildung 2). Viele Wege sind außerdem unterbrochen oder enden gar auf dem Weg zur Schule im Nirgendwo (siehe z.B. zwischen Ölgasse und Stefansplatz/Kleine Weißgasse oder auch von der Willigisstraße kommend durch die Stefansstraße Richtung Große Weißgasse). Der Zebrastreifen in der Großen Langgasse auf Höhe der Kleinen Weißgasse wiederum existiert nach der Überplanung nicht mehr. Daran lässt sich erkennen, dass dieser Plan aktuell leider keine verlässliche Quelle für Eltern und Schüler:innen darstellt.

**Vor diesem Hintergrund fordern wir die Stadt eindringlich auf,** gerade die Schwächsten in der Gesellschaft durch eine verbesserte Schulwegplanung und erhöhte Schulwegsicherheit zu schützen. Viele der geforderten Maßnahmen kommen nicht nur der Eisgrubschule zugute, sondern dienen auch Schüler:innen einer Vielzahl weiterer Schulen (Maria Ward-Schule, Willigis-Schulen, Ketteler-Schule und Martinusschule).

Die Stadt wird gebeten:

1. die Sichtbarkeit Fußgängerpiktogramme auf den Straßen rund um die Schule zu prüfen und die Piktogramme ggf. zu erneuern, um die Auto- und Radfahrenden wieder klarer auf die Gefahrenstelle hinzuweisen (siehe exemplarisch Abbildung 3 für den aktuellen Zustand).
2. die Wiedereinführung bzw. Erneuerung und Verdichtung der "gelben Füße" zu prüfen. Aktuell sind nur noch an sehr wenigen Stellen gelbe Füße oder gelbe Kreise erkennbar. Die Signal- und Leitwirkung ist somit nicht gegeben (siehe Abbildung 4). Als Maßnahme der Verkehrssicherung sind diese Maßnahmen von der Stadt auszuführen.
3. am oberen Ende der Treppe in der Fürstenbergerhofgasse, Ecke Goldenluftgasse Poller aufzustellen, um das Halte- und Parkverbot durchzusetzen und die Querung der Schulkinder zu erleichtern (siehe Abbildung 5). Die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs an dieser Stelle soll ebenfalls geprüft werden.
4. die Poller am Parkplatz in der Fürstenbergerhofstraße (siehe Abbildung 5, links) zu reparieren, fehlende Poller zu ersetzen und für eine ausreichende Beleuchtung sowie Wegpflege (z.B. Rückschnitt des Baumes) zu sorgen. Aktuell ist der Weg dunkel und wenig sichtbar, so dass die Schüler:innen ihn oft nicht oder nicht gerne nutzen. Gelbe Füße könnten hier ebenfalls helfen.
5. an der Engstelle in der Stefansstraße zwischen Eisgrubweg und Großer Weißgasse (die ähnlich problematisch ist wie die Kleine Weißgasse) und in der Folge in der Großen Weißgasse die bereits eingerichtete Spielstraße (siehe Abbildung 6) durch bauliche Maßnahmen wie z.B. Bodenwellen oder eine flächige farbliche Fahrbahnmarkierung so umzugestalten, dass sowohl PKW als auch Fahrräder hier angepasst, langsamer und aufmerksam fahren. Mittelfristig könnte eine Umplanung wie in der Kleinen Weißgasse und die Einführung einer Schulstraße oder gar einer Schulzone wie in Baden-Württemberg eine sinnvolle Lösung darstellen.
6. im Eisgrubweg die Einrichtung des angedachten Dialogdisplays (vgl. [Anlage 1 zu Vorlage 0842/2017](#)) zu prüfen. Weitere Stellen, wie die Stefansstraße oder die Große Weißgasse sind ebenfalls zu prüfen.
7. Querungshilfen, wie z.B. Warnlichter die das Herannahen einer Straßenbahn oder eines PKW signalisieren, in der Gaustraße (z.B. auf Höhe der Breidenbachstraße/Ölgasse oder auf Höhe von St. Stephan) zu prüfen und falls möglich umzusetzen.
8. die geplanten Maßnahmen (siehe Vorlage [0836/2023](#)) in der Kleinen Weißgasse zeitnah, spätestens jedoch in den Sommerferien 2026, umzusetzen.
9. entlang des fehlenden Stücks im Schulwegplan am Stefansberg, zwischen Ölgasse und Stefansplatz, eine Anpassung der Verkehrssituation prüfen. Die Gehwege sind hier sehr schmal (siehe Abbildung 7). Durch die Einführung einer Einbahnstraße oder einer Fahrradstraße wären breitere Fußwege oder gar eine gemischte Verkehrsfläche wie sie in der Kleinen Weißgasse geplant wird möglich.
10. eine Anpassung und Aktualisierung des Schulwegplans durchzuführen und dies an die Elternschaft geeignet zu kommunizieren.
11. für den *nicht vermeidbaren* Anteil an Hol- und Bringverkehr sowohl für PKW als auch für Fahrräder geeignete Wegeführungen und Parkbereiche, bevorzugt im Eisgrubweg, z.B. auf dem Busparkplatz gegenüber der Schule, zu definieren und diese in geeigneter Form an die Elternschaft zu kommunizieren. Die Einrichtung der Zonen soll so erfolgen, dass Kinder dadurch nicht beeinträchtigt oder gar gefährdet werden. Das Bringen bis in die Große Weißgasse ist zu unterbinden.
12. gemeinsam mit der Polizei geeignete Aktionen wie z.B. Verkehrskontrollen und das Verteilen von Informationsflyern (z.B. auch an Falschparker) über einen gewissen Zeitraum und an unterschiedlichen Tagen durchzuführen.

Wenn möglich und nötig soll zu den geforderten Maßnahmen auch die Schulleitung der Eisgrubschule sowie der Schulelternbeirat angehört bzw. einbezogen werden.

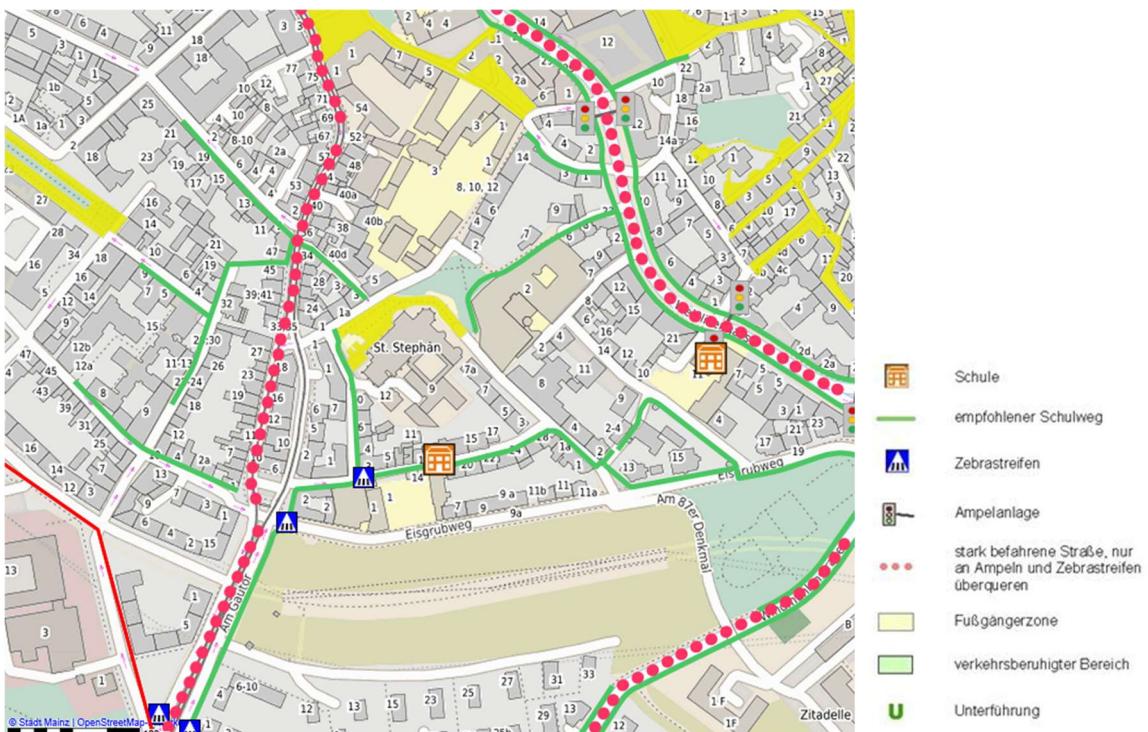


Abbildung 2 Gehweg auf der linken Seite des Eisgrubwegs.



Abbildung 3 Piktogramme in schlecht sichtbarem Zustand



Abbildung 4 Gelbe Füße am Gautor, lückenhaft und abgenutzt (links); Kaum sichtbare gelbe Punkte in der Großen Weißgasse (rechts)



Abbildung 5 Links: Querung der Goldenluftgasse; Rechts: Parkendes Auto an der Querung trotz Halteverbot;



Abbildung 6 Spielstraße Stefansstraße mit engen Gehwegen



Abbildung 7 Schmale Gehwege (hier noch dazu durch Mülltonnen zugestellt) am Stefansberg